

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 13

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Korrektur zu Nr. 11

Im Artikel von Dr. Peter Schmid «Ist Strafen pädagogisch (noch) vertretbar?» hat sich auf Seite 424, linke Spalte, 19. Zeile, ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Es muss heissen: Dennoch würde ich **nicht** sagen, mit der Strafe müsse man bis zur Schuldeinsicht ... zuwarten.

Wir bitten um Entschuldigung und Kenntnisnahme.
CH

Märchen, Musik und Jeux dramatiques:

Sommerferien 6.–11. Juli 1981.

Heidi Frei führt in das «Szenische Gestalten» und die Vertiefung in die Märchensymbolik ein.

Kurt Werner Dähler, Pianist, gibt Anleitung, wie wir unsere eigene Musik zu den Märchenszenen gestalten können.

Selbstfindung durch Märchen:

5.–10. Oktober / 21.–22. November 1981.

Arbeit mit «Jeux dramatiques» (Symbolspiel, Spiel zum erzählenden Text, Ausdruckstanz) und verschiedenen Selbsterfahrungsmethoden.

Leitung: Heidi Frei und Vreni Custer, Psychologin.

Detailliertes Programm und Auskunft: Heidi Frei, Tramstrasse 21, 8708 Männedorf, Telefon 01/920 41 95.

Öffentlichkeitsarbeit für Heime und Sozialdienste

Für Behördemitglieder, Heimleiter, Mitarbeiter in Heimen, Sozialarbeiter, Erzieher.

Leitung: Roger Manzardo, Redaktor und PR-Berater. Luzern.

Dauer: Freitag, 4. Dezember, 15.00 Uhr, bis Samstag, 5. Dezember, 16.00 Uhr.

Ort: Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach bei Zug.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)
- Warum Öffentlichkeitsarbeit für Sozialdienste und Heime?
- Wie machen Sozialinstitutionen Öffentlichkeitsarbeit? (Beispiele)

- Sozialarbeit und Öffentlichkeit (Versuch einer Bestandesaufnahme)
- Der Einstieg in die Praxis der Public Relations
- Erarbeitung einfacher PR-Programme

Kurskosten: Fr. 90.– für SKAV-Mitglieder; Fr. 110.– für Nichtmitglieder

Anmeldung bis: 31. Oktober 1981.

Neue Filme zu aktuellen Jugendfragen

Mein Tod soll Warnung sein

BRD 1980; farbig, 25 Min., Dokumentarfilm; Fr. 28.–. Dem Film liegt das Tonbandprotokoll des Heroin-selbstmörders Roland S. zugrunde. Er schildert die Umstände, die ihn in die Drogenszene geführt haben und die verzweifelte Situation der Süchtigen, sich Geld zu beschaffen. Erschütternd ist vor allem die Ehrlichkeit, mit der Roland S. seine Lage schildert, da er in keiner Phase des Berichts versucht, andern die Schuld an seinem Schicksal anzulasten.

Der letzte Ausweg für Thomas

Michael Bückner, BRD 1979, farbig, 37 Min., Kurzspielfilm; Fr. 36.–.

Thomas, ein 16jähriger Schüler, fühlt sich isoliert und den täglichen Anforderungen von Schule und Elternhaus nicht mehr gewachsen. Er wird immer depressiver und sieht keinen Sinn mehr in seinem Leben. Der Film schildert, wie Selbstmordgedanken zum letzten Entschluss reifen und wie die Mitwelt diese Entwicklung erkennt und helfend eingreift.

Von Liebe ganz zu schweigen

Michael Bückner, BRD 1978; farbig, 37 Min., Kurzspielfilm; Fr. 35.–.

Die sechzehnjährige Susanne erwartet nach einem flüchtigen Verhältnis mit einem neunzehnjährigen jungen Mann ungewollt ein Kind. Sie empfängt nicht nur Ratschläge ihrer Freundinnen, sondern durchläuft verschiedene Beratungsstellen, die ihr aber keine Entscheidungshilfe bieten. Der Film lässt offen, ob sie das Kind austragen wird, und regt damit zum Nachdenken und zur Diskussion an.

Erhältlich beim SELECTA-Verleih, 8, rue de Locarno, 1700 Fribourg, Telefon 037 / 22 72 22.